

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

25. Jahrgang.

Nr. 185.

Fernsprechstelle Nr. 7.

Sonntag, den 11. August

Fernsprechstelle Nr. 7.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Bismarckstr. Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Diejenigen gedienten Militärpersonen von Lichtenstein-Gallenberg, welche einem Militärverein nicht angehören, aber einen der Feldzüge von 1849, 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht haben, werden ersucht, ihre genaue Adresse nebst Angabe des j. Z. angehörenden Truppenteils und Feldzugsjahr sofort oder spätestens bis morgen Montag mittag an die Expedition des Tageblattes einzusenden. Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt gelassen werden. Diejenigen, welche durch uns persönlich ermittelt worden sind, haben die Anmeldung nicht mehr nötig.

Die Expedition des „Tageblattes“.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 105b Absatz 2 Satz 3 des Reichsgesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbe-Ordnung vom 1. Juni 1891, will der unterzeichnete Stadtrat hiermit für Sonntag, den

11. laufenden Monats

eine Vermehrung der Stunden, während deren eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe erlaubt ist, in der Weise zulassen, daß das Offenhalten der Verkaufsstellen in folgenden Stunden freisteht:

- 1., den **Bäckern** von 5 bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends;
- 2., den **Fleischern** von 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, 11 bis 12 Uhr mittags und 1 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends;
- 3., den **Händlern mit den übrigen Gefäß- und Materialwaren, sowie mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** von 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends;
- 4., **allen übrigen Händlern** von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Bezüglich des Geschäftsbetriebs auf dem Schützenplatze verweisen wir auf Punkt 3 unserer Bekanntmachung, die hiesigen Schützenfeste betreffend, vom 5. dieses Monats.

Lichtenstein, am 9. August 1895.

Der Stadtrat.

Lange.

Bm.

Bekanntmachung.

Alle Bürger und Einwohner hiesiger Stadt, welche bei einem der Feldzüge von 1849, 1864, 1866 und 1870/71 beteiligt gewesen sind und weder dem Krieger- noch dem Militärverein hieselbst angehören, werden wegen der für den 18. dieses Monats geplanten Feier des Gedenktages von St. Privat andurch ersucht, bis längstens den 13. laufenden Monats ihre Namen auf dem Rathause (bei Herrn Expedient Wolf) anzugeben.

Lichtenstein, den 10. August 1895.

Der Stadtrat.

Lange.

Aufruf.

Für den Wirtschaftsweg Parzelle Nr. 495 des Flurbuchs für Lichtenstein soll ein Folium im Grund- und Hypothekensbuche angelegt werden. Der Entwurf dazu liegt — gefehmäßig vorbereitet — für alle, die daran ein Interesse haben, bei dem unterzeichneten Amtsgerichte zur Einsicht aus.

Wer wegen eines ihm an der bezeichneten Parzelle zustehenden dinglichen Rechtes gegen den Inhalt des Folienentwurfs etwas einzuwenden hat, wird hiermit aufgefordert, diese Einwendungen

bis zum 20. November 1895

bei dem unterzeichneten Amtsgerichte anzubringen. Später würde er ihrer ver-

lustig sein, sodas ihnen gegen die nach dem Entwurfe in das Grund- und Hypothekensbuch einzutragenden Berechtigten keinerlei Wirkung mehr beigelegt werden könnte.

Lichtenstein, am 17. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.

Herold, Assessor.

Herrm.

Aufruf.

Für das Recht zum Abbau der etwa vorhandenen Steinkohlen

1. an Teilen der Parzellen Nr. 106, 106a und 939 des Flurbuchs für Bernsdorf,
2. an den Parzellen Nr. 46a und 46b des Flurbuchs für Heinrichsort,
3. an der Parzelle Nr. 47 des Flurbuchs für Heinrichsort,
4. an den Parzellen Nr. 162 und 163 des Flurbuchs für Heinrichsort und Nr. 374 und 374a des Flurbuchs für Rödlitz

sollen auf den Namen der Berechtigten und zwar:

- zu 1. des Strumpfwirkers Ernst Hermann Kästner in Callenberg,
- zu 2. des Grafen Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels, Erlaucht, und
- zu 3. und 4. des Fleischers Christian Friedrich Graf in Heinrichsort

Folien im Grund- und Hypothekensbuche angelegt werden.

Die gefehmäßig vorbereiteten Entwürfe dazu liegen für alle, die daran ein Interesse haben, bei dem unterzeichneten Amtsgerichte zur Einsicht aus.

Wer wegen eines ihm an den bezeichneten Bergbaurechten zustehenden dinglichen Rechtes gegen den Inhalt der Folienentwürfe etwas einzuwenden hat, wird hiermit aufgefordert, diese Einwendungen

bis zum 20. November 1895

bei dem unterzeichneten Amtsgerichte anzubringen.

Später würde solchen Einwendungen gegen die nach den Entwürfen in das Grund- und Hypothekensbuch einzutragenden Berechtigten keinerlei Wirkung mehr beigelegt werden können.

Lichtenstein, am 17. Mai 1895.

Königl. Amtsgericht.

Herold, Assessor.

Herrm.

Bekanntmachung.

Für die Gemeinde Hohndorf wird ein **Wegewärter** gesucht. Derselbe kann auf dauernde Arbeit zu jeder Jahreszeit bei 2 Mark Tagelohn rechnen.

Darauf Reflektierende wollen sich bis zum 20. August dieses Jahres im Gemeindeamte melden.

Hohndorf, am 9. August 1895.

Der Gemeindevorstand.

Reinhold.

Tagesgeschichte.

* — Lichtenstein, 10. Aug. Von einem Freunde wird uns heute eine Karte eines Lichtensteiner Schlachtfeldbesuchers übermittelt. Dieselbe datiert St. Privat, 8. August 1895 und schildert den großartigen Eindruck, welchen ein Gang über die Fluren bei St. Privat hervorruft im Rückblick auf die Vorgänge der Sachsen von 1870. Dabei sind die Gräber einiger gefallener Offiziere namhaft aufgeführt.

* — Gestern nachmittag trafen auch Mitglieder der Schützengesellschaften von Mülsen St. Micheln und St. Jacob auf dem Schützenplatze hier ein. Der Festplatz war gut besucht und auch der Concert-Salon des Herrn Heinz erfreute sich regen Zuspruchs, wobei die anwesende Künstlergesellschaft Kohn den hauptsächlichsten Magnet bildete. Ein Besuch dieser Loge ist nur zu empfehlen.

* — Der heutigen Nummer d. Bl. liegen die Nummern 7 und 8 des Kirchenboten bei.

* — Der hiesige Stadtrat veröffentlicht an der Spitze d. Bl. eine Bekanntmachung, in welcher anlässlich des Schützenfestes für den morgenden Sonntag eine erweiterte Geschäftstätigkeit im Handelsgewerbe zugelassen ist.

— Allgemein wird heuer über das Fehlen der Pilze geklagt. Außer den kleinen Gelb- oder Eierschwämmchen scheinen fast sämtliche Pilzsorten ausgestorben zu sein; besonders selten wird der Steinpilz und Champignon gefunden. Welche Ursachen dieser eigentümlichen Erscheinung zu Grunde liegen, ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt, zum Teile sind aber die Pilzsammler an der geringen Ernte selbst mit schuld, weil sie die Pilze nicht, wie es sich gehört, über den Erdboden abschneiden, sondern gewöhnlich gleich aus der Erde herausreißen.

— Die Zahl der Auswanderer aus Sachsen betrug im Jahre 1894: 2018. Von diesen gingen 1600 nach den Vereinigten Staaten von

Amerika, 151 nach Brasilien, 64 nach Argentinien, 42 nach Britisch-Nordamerika, 39 nach Afrika, 22 nach Australien und Polynesien, 13 nach verschiedenen anderen südamerikanischen Staaten, 10 nach Chile, 8 nach Asien, 6 nach Mexiko und Zentralamerika, 1 nach Westindien. Gegen die letzten vorhergehenden Jahre hat die Auswanderung bedeutend abgenommen.

— Die Kgl. Amtshauptmannschaft Glauchau hat auf Ansuchen genehmigt, daß diejenigen Turnvereine, welche sich Sonntag, den 11. August, an dem in Ernstthal stattfindenden Ganturnfest beteiligen, von ihrem Heimatorte nach Ernstthal mit Musik marschieren können. Während der Zeit des Gottesdienstes und bei Begegnung von Geschirren hat die Musik zu ruhen.

— **Kriegserinnerungen.** Bei Weissenburg, bei der Erstürmung des Gaisberges, leicht verwundet — so schreibt ein Teilnehmer der Schlacht